

ZUR VERANSTALTUNG

Zum sechsten Mal findet das Institutskolloquium der beiden Professuren für Technische Logistik und Arbeitswissenschaft statt. Hierzu laden wir Sie herzlich ein.

Das Kolloquium des Instituts für Technische Logistik und Arbeitssysteme wendet sich mit Fachvorträgen vor allem an Unternehmensvertreter und die praxisnahe Forschung. Die Tagung soll in erster Linie den Austausch zwischen Industrie und Hochschule fördern sowie Unternehmen die Möglichkeit bieten, neue Kontakte zu knüpfen und zu pflegen.

Wie auch in den vergangenen Jahren werden Ihnen aktuelle Projektergebnisse aus Kooperationen des Instituts mit seinen Industriepartnern präsentiert. Im Fokus der Vorträge steht die Verknüpfung von Theorie und Praxis durch angewandte Wissenschaft.

Die Veranstaltung findet am 30.01.2014 statt und spannt interdisziplinär den Bogen zwischen Fabrik- und Materialflussplanung sowie der Arbeitswissenschaft.

Wir möchten Sie auch 2014 sehr gern dazu einladen, mit uns dieses Forum zum Austausch über erreichte Ergebnisse und künftige Zielstellungen zu nutzen.



Prof. Dr.-Ing. habil. T. Schmidt
Technische Logistik



Prof. Dr.-Ing. M. Schmauder
Arbeitswissenschaft

VERANSTALTER

GWT-TUD GmbH

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

Institut für Technische Logistik und Arbeitssysteme
Prof. Dr.-Ing. habil. Thorsten Schmidt
Prof. Dr.-Ing. Martin Schmauder

INFORMATIONEN

Die **Tagungsgebühr** beträgt **150,- EUR** je Teilnehmer. Für jede weitere Anmeldung der gleichen Organisation sowie für Hochschulangehörige beträgt die Gebühr **75,- EUR**.

Darin enthalten sind die Teilnahme an der Veranstaltung, der Tagungsband sowie Pausenerfrischungen und Mittagessen.

Wenn Sie an unserem Kolloquium teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte über unser **Online-Anmeldeformular** unter **www.tu-dresden.de/mw/itla/ik/2014** an.

Die Veranstaltung findet am **Donnerstag, den 30.01.2014**, in den **Tagungsräumen des Deutschen Hygiene-Museums** in Dresden statt. Fußläufige Parkplätze (3,- EUR Gebühr) sind ausreichend vorhanden.

Bei **Rückfragen** können Sie sich jederzeit gern an das Organisationsteam wenden.

Tagungsort: Deutsches Hygiene-Museum
Seminargebäude, Marta-Fraenkel-Saal
Lingnerplatz 1, 01069 Dresden

Tagungsleitung: Prof. Dr.-Ing. habil. Thorsten Schmidt

Organisation: Dipl.-Wi.-Ing. Sebastian Rank
Dipl.-Wi.-Ing. Hannes Hahne
Tel.: 0351 463-33289
Fax: 0351 463-35499
E-Mail: Sebastian.Rank@tu-dresden.de

Aktuelle Informationen und eine Anfahrtsskizze finden Sie im Internet unter:



www.tu-dresden.de/mw/itla/ik/2014



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN

Institut für
Technische Logistik und
Arbeitssysteme

Fakultät Maschinenwesen



INSTITUTSKOLLOQUIUM 2014

Forum für angewandte Wissenschaft

30. JANUAR 2014

Marta-Fraenkel-Saal
– Deutsches Hygiene-Museum –



PROGRAMM

08:30 Anmeldung

09:00 Begrüßung

Prof. Dr.-Ing. habil. Thorsten Schmidt

09:30 Vernetzung auf allen Kanälen?

*Prof. Dr.-Ing. Dr. phil. habil. Birgit Spanner-Ulmer
(Bayerischer Rundfunk)*

Ausgehend von den Herausforderungen für die öffentlich-rechtliche Landesrundfunkanstalt BR geht es um die Digitalisierung, die junge Generation und die damit verbundenen veränderten Nutzergewohnheiten. Es resultieren daraus Anforderungen im Hinblick auf die Bedienung und die Verwendung konventioneller und mobiler Geräte wie Smartphones, Tablets usw. Welche Auswirkungen dieser neuen Technologien wird es auf andere Bereiche geben? Sind die heutigen Steuerungssysteme davon betroffen? Wie könnten hier Szenarien der Zukunft aussehen? Insbesondere wird der Fokus auf der Vernetzung von Mensch und Maschine liegen.

10:00 Zentralisierung der Läger und effektive Fertigungssteuerung von Stahlhalbzeugen

*Dr.-Ing. Jürgen Loh, Dipl.-Ing. Stefan Zetzsch
(BGH Edelmetall Freital GmbH)*

Der Beitrag stellt ausgehend von den Herausforderungen bei der Produktion von Stahlhalbzeugen angepasste Konzepte zur Lagerorganisation und Fertigungssteuerung vor, die in Zusammenarbeit mit der Professur für Technische Logistik erstellt wurden. Insbesondere wird beschrieben, wie innerhalb der mechanischen Bearbeitung der Auftragsbestand geregelt und die Auftragsreihenfolgen für Einzelmaschinen gebildet werden. Mittels Fertigungssimulation wurden positive Effekte des Steuerungskonzepts hinsichtlich Termintreue und Bestand aufgezeigt.

10:30 Kaffeepause

11:00 Wissens- und Technologietransfer bei Unternehmen im sächsisch-böhmischen Grenzraum

Dr. rer. pol. Grit Krause-Jüttler

Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft stellen eine gute Möglichkeit dar, die Entwicklung in Unternehmen zu beschleunigen. Der Beitrag liefert auf Basis einer ländervergleichenden empirischen Untersuchung von 263 sächsischen und böhmischen Unternehmen einen Einblick in deren Kooperationsverhalten und stellt erprobte Transferformate

und Vorgehensweisen dar, wie die Zusammenarbeit zwischen Forschung und Wirtschaft verbessert werden kann. Außerdem wird ein Ansatz zur Qualifizierung von Transferakteuren vorgestellt.

11:30 Simulation von Materialflüssen unter Berücksichtigung der Fertigungsreihenfolge

*Dr.-Ing. Thomas Seidel
(AMC Managing Complexity GmbH)*

Es wird der Einsatz der Simulationssoftware RhineSIM als unterstützendes Werkzeug für die tägliche Produktionsplanung am Beispiel einer Fabrik in der Verpackungsindustrie beschrieben. Weiterhin können mit Hilfe dieser Simulationen die Auswirkungen der geplanten Änderung des Maschinenparks auf Materialflüsse quantifiziert und automatische Lager- und Transportsysteme evaluiert werden. Es folgt ein Ausblick auf einen Algorithmus, welcher kooperative Transportprozesse in einem Multiagentensystem abbildet und reale Transportsysteme zu einer hohen Robustheit bezüglich ungeplanter Störeinflüsse führen kann.

12:00 Flexibles Montagesystem für kundenspezifische Großbaugruppen

Dipl.-Ing. Marco Haupt (Tenova TAKRAF GmbH)

Bei der Takraf GmbH stellt die Montage von Gurttrommeln einen Kapazitätsengpass in der Fertigung kundenspezifischer Großbaugruppen dar. Im Rahmen eines Beratungsprojektes wurden Layout, Logistik, Material- und Informationsfluss sowie der Personalbedarf am Montageplatz für Gurttrommeln untersucht. Aus den gewonnenen Erkenntnissen erarbeitete der Lehrstuhl für Technische Logistik ein modernes Montagekonzept mit hoher Flexibilität und großen Reserven für zukünftige Output-Erhöhen. Die Durchlaufzeit der Gurttrommelmontage als auch der Personalbedarf für die Montage ist wirkungsvoll gesenkt worden.

12:30 Mittagspause

12:30 Live-Demo: Alterssimulationsanzug und Augmented-Reality-Datenbrille

Der Aufbau kann bis ca. 15:00 Uhr getestet werden.

13:30 Logistikkonzept für die Teilebereitstellung im Maschinen- und Anlagenbau mit Routenzügen

Dipl.-Ing. Maximilian Irps (WEMA Werkzeugmaschinenfabrik Zerbst GmbH)

Dipl.-Ing. Michael Borowski (LogistikPlan GmbH)

Für die Firma WEMA Zerbst spielt die schrittweise Einführung getakteter Fließmontagen für kundenspezifische

Werkzeugmaschinen eine große Rolle. In einem Gemeinschaftsprojekt mit der TU Dresden und LogistikPlan GmbH wurde ein neues effizientes Logistikkonzept entwickelt und realisiert. Es werden das darin enthaltene Routenzugmodell für die Teileversorgung vorgestellt sowie Anforderungen an die logistische Organisationsintegration diskutiert.

14:00 Einsatz einfacher aber intelligenter Ablaufalgorithmen bei der Oberflächenbehandlung

*Dipl.-Kfm. Mathias Lentfer (GGZ Dresden GmbH)
Dipl.-Ing. Stefan Marr (Jungheinrich Landsberg AG & Co. KG)*

Das Gebrauchtgerätezentrum Dresden, ein Unternehmen der Jungheinrich AG, arbeitet gebrauchte Gabelstapler auf. Durch ein stetiges Wachstum und Kapazitätsengpässe wurde eine Erweiterung am Standort Klipphausen notwendig. In einem Gemeinschaftsprojekt mit der TU Dresden und der LogistikPlan GmbH wurde dazu ein Gesamtkonzept mit optimierter Logistik- und Ablauforganisation erarbeitet. Für den kostenintensiven Bereich der Oberflächenrekonstruktion wurde eine effiziente und praxisgerechte Lösung einschließlich eines Tools entwickelt.

14:30 Kaffeepause

15:00 Innovation als Führungsaufgabe – der Balanceakt zwischen Stabilität und Veränderung

Dr.-Ing. Peter Claussen

Häufig genug wird berichtet, dass innovative Gründer an der Stabilisierung ihrer Startups oder bekannte Unternehmen an Veränderungsunfähigkeit gescheitert sind. Offensichtlich ist ein Balanceakt zwischen Stabilität und Innovation überlebensnotwendig. Das Bewusstsein für diese Anforderung zu entwickeln ist eine notwendige Voraussetzung für Führungskräfte und kann der Startpunkt für eine systematische, wenig heroische aber erfolgreiche Führungsarbeit sein. Einige grundsätzliche Aspekte einer solchen Führungskonzeption werden beleuchtet.

15:30 Jung × alt = Innovation

Prof. Dr.-Ing. Martin Schmauder

Innovationsprozesse im Unternehmen leben von dem Wissen der älteren Generationen im Betrieb und von der Experimentierfreude der Jüngeren. Mittels des Online-Innovationschecks, der diese Aspekte aufgreift, kann die Innovationsfähigkeit im Unternehmen eingeschätzt werden. Es werden gezielt Hinweise zur Nutzung der generationenspezifischen Kompetenzen gegeben.

16:00 Schlusswort